

Anlagematrix

Anlageklasse	Sicherheit	Rendite	Flexibilität	Aktuelle Hinweise
Tagesgeldkonto	sehr sicher, sofern die entsprechende Bank die vereinbarten Zinsen erwirtschaften kann und nicht pleite geht	Abgesehen von Lockangeboten (bspw. nur für Neukunden und/oder nur bis zu einer Maximalhöhe) sind bei Direktbanken aktuell etwas über 2% p.a. Zinsen möglich	über das Geld kann in der Regel täglich verfügt werden	nach Abzug von Steuern und unter Berücksichtigung von Inflation sind Tagesgeldkonten zur Zeit meist ein „Minusgeschäft“, das Vermögen verliert schleichend, aber unaufhaltsam an Wert, anteilig sehr hohe Tagesgeldpositionen über lange Zeit sind nicht ratsam
Anleihen (in Form offener Investmentfonds)	große Bandbreite: von als sehr sicher angesehenen Positionen (bspw. solide Staaten und Unternehmen) bis hin zu relativ unsicheren Positionen (bspw. Staaten und Unternehmen von schlechter Bonität)	der BVI* errechnete über die letzten 10 Jahre folgende Anleihenrenditen p.a.: International = 4,9%, Schwellenländer = 7,2%, Unternehmen = 4,7%	theoretisch kann börsentäglich über das Geld verfügt werden, wobei die Abwicklung in der Regel mehrere Tage dauert	solide Anleihenfonds können in Bezug auf Sicherheit und Rendite eine Alternative zum Tagesgeld sein, wobei aufgrund der Börsenabhängigkeit immer mit Schwankungen zu rechnen ist
Aktien (in Form offener Investmentfonds)	große Bandbreite: von sehr breit anlegenden Fonds (bspw. Internationale Unternehmen unterschiedlicher Branchen) bis hin zu „Nischenprodukten“ (bspw. Fokussierung auf Gesundheitssektor), entsprechend unterschiedlich sind die Risiken	der BVI* errechnete über die letzten 10 Jahre folgende Aktienrenditen p.a.: International = 3,0%, Schwellenländer = 9,4%	theoretisch kann börsentäglich über das Geld verfügt werden, wobei die Abwicklung in der Regel mehrere Tage dauert	die letzten Jahre waren von sehr großen Schwankungen gekennzeichnet: Anlagen, die vor 3 Jahren getätigt wurden, liegen deutlich im Plus, Anlagen vor 5 Jahren deutlich im Minus, langfristig sind Aktien immer noch eine der lohnendsten Anlagen, wobei Anleger auch heftige Rückschläge in ihr Kalkül einbeziehen müssen

Beteiligungen (in Form geschlossener Fonds)	große Bandbreite: von als sehr sicher angesehenen Positionen (bspw. Immobilienbeteiligungen mit staatlichem Mieter oder Solarbeteiligungen mit garantierten Vergütungssätzen) bis hin zu relativ unsicheren Positionen (bspw. Private Equity)	Feri** errechnete von 2000 bis 2010 im Schnitt Ausschüttungen, welche bei 5,4% bis 9,0% lagen – selbst in Krisenzeiten konnten im Schnitt erfreulich positive Rückflüsse generiert werden	die Flexibilität ist stark eingeschränkt – während der meist langen Laufzeit kann in der Regel nicht vorzeitig über das Geld verfügt werden	Beteiligungen an greifbaren Sachwerten bilden seit jeher die Stütze großer Vermögen, selbst wenn Geldwerte verfallen – Sachwerte bleiben für gewöhnlich bei einer Währungsreform erhalten, wer mit der eingeschränkten Flexibilität leben kann, bekommt einen unschlagbaren Vorteil: die Freiheit von der Börsenabhängigkeit
Genussscheine	die Sicherheit des verbrieften Genussrechts hängt von der Zahlungsfähigkeit des Schuldners ab	je nach Anlageobjekt werden Verzinsungen von 6-8% in Aussicht gestellt	während der meist kurzen Laufzeit von wenigen Jahren ist oftmals kein zwischenzeitlicher Verkauf möglich	prominente Pleiten in diesem Bereich (bspw. Solar Millennium) zeigen deutlich das Problem: Anleger sind nicht im Besitz realer Werte, sondern hängen am „Versprechen“ des Schuldners, mit der Zahlungsfähigkeit lösen sich auch die Anlegergelder in Luft auf

*Quelle: Statistiken des Bundesverbands Investment und Asset Management e.V. (BVI)

**Quelle:Feri EuroRating Services AG (Feri), Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2011

Ansprechpartner:

Ralf Maier
 Tränkestr. 20
 70597 Stuttgart
 Tel: 0711-71917870
 E-Mail: maier@finanzrecht.de

